

Lernergebnisse/Kompetenzziele und Prüfungsarrangements in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Impuls: Frau Kunz, Herr Eberhardt
Moderation: Prof. Dilger

Lernergebnisse/Kompetenzziele

- *Analyse von externen und internen Vorgaben: externe Vorgaben wie HS-QR und Taxonomien werden als Eckpunkte aufgenommen, aber disziplinspezifische Ausprägungen sind erst in Ansätzen entwickelt. Interne Vorgaben: Arbeitsmarktprofile, Absolventenstudien, Fakultätsstrategien, etc.*
- *Formulierung von Kompetenzen (Modulhandbücher, etc.): Spannungsfeld zwischen studienprogrammspezifischer Profilbildung und disziplinbezogener Standardisierung; vertikale Achse (Niveaustufen) vs. horizontaler Achse (Breite); Einbindung der Studierenden über klassische Gremienmitwirkung hinaus.*
- *Zuordnung von Inhaltskomplexen: impliziter Konsens über Kerninhalte des Fachs, die über Diskurs explizit gemacht werden.*
- *Niveaufestlegung/-ausrichtung: Zuerst Setzung, später Nachjustierung.*
- *Verknüpfungen innerhalb von und zwischen Modulen: Kompetenzen einzelner Module müssen sich stimmig in das Kompetenzprofil des Studiengangs einfügen.*

Prüfungsarrangements

Wie wird der Gegenstand aufgefasst? Was wird bei kompetenzorientierter Prüfung geprüft?

Eingrenzung auf Kompetenzaspekte, Anspruch auf Vollständigkeit vs. Exemplarität

Taxonomien bergen Gefahr, dass man sich auf kognitive Aspekte konzentriert, aber sie sind prinzipiell auch auf Werthaltungen, Einstellungen, kommunikative Aspekte anwendbar.

Mit welchen Prüfungsformaten ?

Prüfungsverfahren und -formate In Wiwi und Sowi gibt es Planspiele, Fallstudien, Simulationen, Projektarbeit, Portfolioarbeit, die sich für kompetenzorientiertes Prüfen eignen würden, aber eher in der Lehre verwendet werden.

Einzelprüfung muss mit Gesamtstudiengang abgestimmt sein hinsichtlich Zielsetzung und Workload.

Entwicklungsbedarf für neue Prüfungsformate, insbesondere für mittlere und höhere Anforderungsniveaus /Taxonomieebenen.

Benachteiligen bestimmte Prüfungsformate bestimmte Zielgruppen (z.B. ausländische Studierende)?

Studierende entwickeln Prüfungsaufgaben selbst – intensive Auseinandersetzung mit dem Stoff.

Oft ist Hochschullehrern nicht bewusst, was die Peers machen.

Bewertungsnorm

Erreichen eines festgelegten Standards vs. Individueller Kompetenz.

Lässt sich Kompetenzentwicklung in Noten ausdrücken?

Ressourcen

Ressourcen (insbesondere Zeit) als limitierende Faktoren bei kompetenzorientierten Prüfungen.

Große Veranstaltungen erfordern besondere Gestaltung der Prüfungen.

Schlussfolgerungen / Ergebnisse / Anmerkungen